

Jesus als Coach

Predigt zum Gut-Hirten-Sonntag (Joh 10,11-18)

Gut-Hirten Sonntag feiern wir heute wieder. Das Evangelium schildert Jesus als den guten Hirten. Es benutzt ein gängiges Bild seiner Zeit, das die Menschen gut verstehen konnten. Ein Hirt, dem es nicht in erster Linie auf Fleisch und Wolle ankommt. Ein Hirt, der seine Schafe kennt, ein persönliches Verhältnis zu ihnen hat, sich bis zum Letzten für sie einsetzt und sie auf saftige Weiden in die Weite führt.

Das Hirtenbild ist für die meisten Menschen nicht mehr das Sprechendste. Ich frage mich: Welche Bilder würden vielleicht dem Hirtenbild von damals entsprechen? Ich glaube, es wäre das Bild eines Life Coach, der versucht, Menschen zu helfen, mit ihren Möglichkeiten zu einem befreiteren und stimmigeren Leben zu finden.

Auf einem Internetportal eines Life Coach lese ich folgende Zeilen:

*Haben Sie Sehnsucht danach, in Ihrem Leben etwas zu verändern?
Möchten Sie Eingefahrenes lösen und Platz für Neues schaffen?
Wollen Sie Klarheit und Orientierung in Privatleben und Beruf finden?
Streben Sie danach, wichtige Entscheidungen sicher treffen zu können?
Sehnen Sie sich danach, Blockaden zu überwinden und Ziele zu verwirklichen?*

*Wenn sie eine dieser Fragen mit „Ja“ beantworten...dann sind Sie hier genau richtig!
Als professioneller, langjährig erfahrener Life Coach biete ich Ihnen eine individuelle,
maßgeschneiderte Beratung auf Augenhöhe, bei der Sie mit Ihren Wünschen und Zielen
im Mittelpunkt stehen!*

Sophie Soria, die Life Coach als Beruf ausübt meint in ihrem Buch „Jesus als Coach“: Jesus als Coach könnte ein guter Lebensbegleiter sein, der wichtige Impulse für ein gelingendes Leben geben kann. Ich nenne aus ihrem Coaching Programm einige Punkte, die sie an den Weisheitslehren Jesu faszinierend findet (S. 211f):

Jesu Einstellung zum Geld: „Keiner kann zwei Herren dienen“. Jesus lädt ein, uns von der Versklavung durch das Geld zu befreien und den Dingen ihren Platz zuzuweisen

Jesu Aufforderung zur Risikobereitschaft: „Fahr hinaus auf den See“. Jesus lädt ein, im Leben etwas zu wagen und sich nicht in Sicherheiten zu verkriechen

Jesu Wort von der Demut: „Wer sich erhöht, wird erniedrigt werden“. Demut heißt Mut zum Dienen. Wir sollten nicht die Selbstdarstellung in den Vordergrund rücken, sondern die Größe des Daseins für andere entdecken.

Jesu Ratschlag zum Kind-Sein: „Wenn ihr nicht werdet wie die Kinder“. Wieder den Zustand des „freien Kindes“ in uns aufdecken, wieder mehr träumen und schöpferisch tätig werden.

Sein Aufruf zur Beharrlichkeit: „Wer sucht, der findet“. Jesus lädt ein, durchzuhalten und selbst in Schwierigkeiten nicht den Mut zu verlieren.

Jesu Ratschlag zum Loslassen: „Wer sein Leben retten will, wird es verlieren“. Es ist die Einladung, nicht ständig alles unter Kontrolle haben zu wollen, sondern zu spüren, im Loslassen steckt oft Gewinnen.

Liebe Zuhörer,

kann ich mich Sophie Soria anschließen: Jesus mit seinen Grundsätzen ist ein guter Life Coach für mich. Nach seinen Grundsätzen lässt sich ein Leben gut gestalten?

Einleitung

In Fußballkreisen ist zur Zeit das Trainerkarusell wieder großes Thema: Alles liegt dem Altmeister Jupp Heynckes zu Füßen, der aus den Bayern wieder eine Spitzenmannschaft geformt hat, Spielern wie Müller, Martinez, die unter Ancelotti in die Krise kamen, wieder neues Selbstvertrauen und der gesamten Mannschaft wieder einen neuen Chorgeist einhauchte. Heynckes bleibt dabei: Mein Freundschaftsdienst endet mit Saisonende. Niko Kovac verlässt Frankfurt und wird neuer Cheftrainer des FC Bayern. Erst heute die Schlagzeile: Arsenal Coach Wenger hört nach 22 Jahren in London als Trainer auf. Trainer werden in Fußballkreisen wie Heilbringer gehandelt. Auf diesem Hintergrund die Frage:

Ist es so verwegen, zu behaupten: Der Gottesdienst ist ein Spielfeld, auf dem wir uns einem Trainer mit dem Namen Jesus anvertrauen?

Pfarrer Stefan Mai

Fürbitten

Wir beten zu unserem Herrn Jesus Christus,
der uns zu einem gelungenen Leben führen möchte:

Für Papst Franziskus und alle Bischöfe.
Schenke ihnen Kraft und Freude, die Menschen durch Wort und Tat zu dir zu führen.

Für alle, die in der Kirche Verantwortung tragen,
sei es als Pfarrer, sei es als Leiter von Institutionen oder einzelnen Gruppen.
Erfülle sie mit deinem Geist.

Für alle, die nach Sinn und Orientierung suchen, aber nicht finden.
Lass sie dich durch das Beispiel entschiedener Christen entdecken.

Für alle, die im Glauben müde geworden sind. Entfache neu die Glut unter der Asche.

Für unsere Verstorbenen. In diesem Gottesdienst denken wir an.....Schenke ihnen die Erfüllung ihrer Sehnsucht in deiner Gemeinschaft